

Samstag

den 25. October

1834.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

**Z. 1383. (3) Nr. 7192.**  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Elisabeth Stanouz, im eigenen Namen, und als gesetzliche Vormünderin, dann des Joseph Dollenz, Mitvormundes der minderjährigen Georg Stanouz'schen Kinder, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast, nach dem am 1. Mai 1834 zu Laibach verstorbenen Georg Stanouz, die Tagsatzung auf den 10. November 1834, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach den 7. October 1834.

### Ämthliche Verlautbarungen.

**Z. 1394. (2) Nr. 1121.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Da die mit hohen Hofkammer-Decret, ddo. 10. Mai a. c., Z. 2240/1927, zur Besetzung der effective in Erledigung gekommenen Postmeistersstelle zu Monfalcon angeordnete Concursauschreibung, ddo. 10. August a. c., nicht den gehofften Erfolg hatte, hat die hohe k. k. Landesstelle mit hohen Decret, ddo. 24. September, Erhalt 14. currentis, Z. 20470, einen neuerlichen Concurs auszuschreiben angeordnet, der mit dem Besatze bis zum 20. November d. J. festgesetzt wird, daß dieser Posten mittelst eines eigenen Dienstvertrages werde verliehen werden. — Die Bezüge eines jeweiligen k. k. Postmeisters zu Monfalcon bestehen: a.) in einem Jahresgehalt pr. 200 fl., und in den gesetzlichen Emolumenten der Brief- und Fahrpost; — b.) im Genusse des 5 procentigen Brief-Porto-Antheils letzterer Anstalt; — c.) im Bezuge der jedesmal gesetzlich bestimmt werdenden Rittgelder für die Eil- und Brancardfahrten, Briefposten und Estaffetten dann Courriers- und Privat-Ritte, wogegen der Postmeister sich zu verpflichten hat, über Dienst-

kenntnisse im Brief- und Fahrpostfache sich auf eigene Kosten der Prüfung zu unterziehen, für den Postdienst wenigstens 14 gute Pferde sammt erforderlichen Postillons, zwei gedeckte und zwei offene Postkaleschen, nicht minder drei Ordinari-Wagern, stets im guten Stande zu unterhalten, und für die Sicherheit des Gefälls mit seinem beweglichen und unbeweglichen Vermögen zu haften. Die weiteren Bedingungen und Dienstes-Verbindlichkeiten können bei der Befertigten alltäglich von 10 bis 12 Uhr Mittags, und von 3 bis 4 1/2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. — Alle Jene, die hiezu Lust tragen, werden hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Bittgesuche mit den erforderlichen Documenten, als: über Alter, Stand, Sprach- und Dienstkenntniß, Moralität, Vermögensstand, wie auch über allenfalls schon geleistete Dienste belegt, bei der Unterzeichneten einzureichen. — K. K. Ober-Post-Verwaltung. Triest am 18. October 1834.

**Z. 1392. (5) Nr. 1536g.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß rücksichtlich des Bezuges der Weg- und Brückenmauth in Zwischenwässern pro 1835, ein abermaliger Pachtversteigerungs-Versuch am 28. October l. J., Vormittags 11 Uhr, hieramts werde abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß der Fiscalpreis und die übrigen bereits kundgemachten Bestimmungen rücksichtlich der mündlichen und schriftlichen Offerte unverändert bleiben. — Laibach am 20. October 1834.

**Z. 1388. (3) A n k ü n d i g u n g.**

Samstag, am 25. October 1834, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Platze vor dem hiesigen k. k. Rathhause, dreizehn zur Militär-Fuhrwesens-Dienstleistung nicht mehr geeignete k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Laibach am 20. October 1834.

Z. 1396. (2)

**Bekanntmachung.**

Damit in der nächsten allgemeinen Versammlung der k. k. krainerischen Landwirtschafts-Gesellschaft am 20. November d. J. die Vertheilung der sistemisirten Prämien an jene Schullehrer, die sich im Unterrichte über die Obstbaumzucht auszeichnen, vorgenommen werden kann, werden alle Jene, welche um diese Belohnung concurriren wollen, aufgefordert, ihre gehörig instruirten Gesuche bis längstens 10. November d. J., in der Gesellschaftskanzlei einzureichen. — Vom permanenten Ausschusse der k. k. krainerischen Landwirtschafts-Gesellschaft. — Laibach am 16. October 1854.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1387. (2) ad J. Nr. 1253.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Reßmann, Verwalters der Herrschaft Billiggräß, in die executive Feilbietung der, dem Martin Obrednar gehörigen, zu Horjul, sub Haus-Nr. 28 liegenden, der Pfarrhofsgült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 13 dienstharen, und gerichtlich auf 1388 fl. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 37 fl. 18 kr. c. s. c. gewilliget worden, und seien zur Bornahme derselben drei Vicitations-Lagsagungen, als: auf den 8. November, 9. December l. J. und 8. Jänner 1855, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Horjul mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Lagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wovon die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 29. September 1854.

Z. 1398. (2) Nr. 2481, 2482, 2483 et 2486.  
**Vieh-Versteigerung.**

Auf dem Grunde der löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 13. August 1854, Z. 10307, werden zur Feilbietung des, wegen der bei Johann Gradischek von Salloch, Jacob Sterjan von Salloch, Lucas Diminig von Unterkasdel und Matias Ewolnig von Innergoritz pro 1854 ausstehenden Grundsteuer-Rückstände gepfändeten und geschätzten, aus vier Kühen, einer Kalbin und einem Schwein, im Gesamtschätzungswerthe pr. 81 fl. bestehenden Viehes, drei Lagsagungen: auf den 29. October, 12. und 26. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr,

in Loco dieses Bezirks-Commissariates, im deutschen Hause zu Laibach mit dem Unbange angeordnet, daß jene Pfandstücke, welche bei der ersten und zweiten Vicitation nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bei der dritten Vicitation auch unter demselben, jederzeit, jedoch nur gegen sogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Wozu sämtliche Kauflustige hiermit einlader

R. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach den 16. October 1854.

Z. 1401. (2)

**Edict.**

Nr. 2858.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Realinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Treo, Verwalter der Depositen- und Waifencassa zu Neustadt, wider Johann Kuckmann aus Karoluz nächst Seidenbors, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, dem Gute Weinbors eindienenden, gerichtlich auf 247 fl. 20 kr. M. M. bewertheten ganzen Hube, sammt An- und Zugehör, nebst der eben dahin dienstharen Bergrealität, wegen eines schuldigen Pupillarcapitals pr. 85 fl. 35 kr. nebst 5 o/o Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstermine, als: auf den 22. November, 22. December d. J. und 21. Jänner 1855, allemal früh von 9 — 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Lagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 17. October 1854.

Z. 1399. (2)

**Edict.**

Nr. 1954.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sei über executive Einschreiten des Anton Drobnitsch von Overdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Belegoj gehörigen, zu Rakititz Nr. 40 liegenden Hofstatt sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 15 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende drei Termine, nämlich: der erste auf den 11. November, der zweite auf den 17. December l. J. und der dritte auf den 19. Jänner l. J. 1855, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Rakititz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte Hofstatt bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Lagsagung um den Schätzungswert pr. 176 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 30. September 1854.

3. 1400. (2)

Nr. 2091.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Erforschung und Liquidation des obfalligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsetzungen auf den 5. November l. J. Vormittags, nach Andreas Baraga, Grundbesitzer von Mitterdorf; auf den 7. November l. J. Vormittags, nach Anton Bichel von Gorra; auf den 7. November l. J. Vormittags, nach Andreas Bach von Soderschig; auf den 10. November l. J. Vormittags, nach Franz Koplan von Soderschig, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden. Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeworfen werden würden.

Bezirksgericht Reifnis am 18. October 1834.

3. 1575. (3)

Nr. 635.

**E d i c t.**

Wer immer in den Verlass des am 14. September 1832 zu Förttschach verstorbenen Georg Primer, eine Forderung zu stellen hat, oder in denselben etwas schuldet, hat bei der diebstahls am 5. November d. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreutberg am 21. August 1834.

3. 1579. (3)

ad Nrum. 2286.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Barbara Stibiel, gebornen Novak v. Ustia, wegen ihr schuldigen 800 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der Marcus Terzibell'schen zu Planina belegenen, gerichtlich auf 2367 fl. M. M. geschätzten 1/3 Hube, sub Urb. Nr. 596, der Gült Planina zu Freudenthal dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, nämlich: für den 17. November und 17. December d. J., dann 17. Jänner l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Planina mit dem Anhang bestimmt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können immittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hierorts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 18. August 1834.

3. 1380. (3)

Nr. 1482.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Uparnik wider Andreas Rodermann, Vormund des minderjährigen Jo-

bann Roschal von Jarfche, wegen aus den wirthschaftsbämtlichen Vergleichen vom 3. August 1821, und 6. April 1832 ausbaftenden 104 fl. 14 kr. sammt Anhang, die executive Veräußerung der, dem Gute Habbach, sub Urb. Nr. 127 dienstbaren, ein Viertel Hube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 9. October, 8. Novem-  
ber und 9. December d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden in Loco Jarfche mit dem Beifage anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert pr. 214 fl. zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beifage verständigt, daß sie die Schätzung, den Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen täglich hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 25. August 1834.

Nr. 1835. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1386. (3)

Nr. 2101.

**E d i c t.**

Daß Bezirksgericht Haabbera macht bekannt: Es sei in Folge Ansuchens, de praesentato 4. Juli 1834, Nr. 2101, des Herrn Mathias Verbiz aus Loitsch, Bevollmächtigten der Jacob Gostiska'schen Erben, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 20. October 1832, Nr. 2792, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Caspar Schwager aus Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 2938 fl. 10 kr. geschätzten, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 98, 106 et 213 jinharen Halbhube und Ueberlände, wegen in den Verlass des Jacob Gostiska seel., schuldigen 259 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden hiezu drei Vicitations-Tagsetzungen, als: auf den 12. September, auf den 13. October und auf den 14. November l. J., früh 9 Uhr, jedesmal in Loco Loitsch mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen durch Geicte und Publicationen mit dem Beifage in Kenntniß gesetzt werden, daß die Schätzung, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen täglich zu den Amtsstunden hier einzusehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 5. Juli 1834.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 1381. (3)

Nr. 1045.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Zeria am 18. September 1834 verstorbenen Johann Kupnik, Aerarial-Kolner und Realitätenbesitzers aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. C. B. bei der zu diesem Ende auf den 29. November l. J., früh

9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmten Tag-  
tagung anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Zoria am 13. October 1834.

3. 1385. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Franz Urbantschitsch von Voitsch durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Frau Witwe Maria Gostiska, Thomas Gostiska'sche Rechtsnachfolgerin zu Voitsch, Hrn. Johann Gostiska, k. k. Postmeister im eigenen Namen und als Mitvormund, dann Frau Witwe Maria Gostiska als Vormünderin der Lucas Gostiska'schen Kinder, beide zu Triest, als Jacob Gostiska'sche Erbenberbin und Erbenberben, in die Feilbietung der, der Herrschaft Senofetsch, sub Rect. Nr. 5 3/4, Urb. Nr. 14 zinsbaren, aus einem Hause und Magaz. in sammt Un- und Zugehör bestehenden, zu Senofetsch liegenden Unterfaß, dann des Freischafer's Schlöb, Rect. Nr. 121 und Urb. Nr. 152, zusammen gerichtlich auf 6731 fl. 40 kr. geschätzt, im Wege der Execution gewilliaet, und seien wegen Vornahme derselben drei Termine, und zwar: auf den 15. October, 15. November und 15. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco Senofetsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzlei von Jedermann eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 7. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-  
tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1377. (3)

**Verkaufs = Anzeige.**

Zwei 6 1/2 Monat alte Vor-  
steh-Hunde, von vortrefflicher Race,  
sehr schön gezeichnet, groß und gut  
genährt, denen bereits die Zimmer-  
Dressur eigen gemacht worden, sind  
in Neustadt, Haus-Nr. 47, zu ebe-  
ner Erde, jeder um 10 fl. zu ver-  
kaufen.

3. 1378. (3)

**A n z e i g e.**

Es ist ein über fünf Octaven  
großes Clavier für einen Anfänger  
im Orgelschlagen Lernenden, und  
auch ein Quer-Forte-Piano für einen  
schon Geübten, auch mit fünf Octa-

ven, zu haben. Das Nähere erfährt  
man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1397. (2)

**L i c i t a t i o n.**

Am 4. und 5. November wer-  
den in dem großen Caprez'schen Hau-  
se an der Wiener Straße ob dem  
Kaffehause im ersten Stocke, ver-  
schiedene Haus-, Küchen- und Kel-  
lergeräthschaften, mit Eisen beschla-  
gene Weinfässer von 3 bis 15 Eimer haltend, 30 Eimer Wiseler Wein  
1822ger, doppelt- und einspännige  
Pferdgeschirre, Getreid-Maschereien,  
und mehr Anderes gegen bare Be-  
zahlung licitando veräußert werden,  
wozu Kauflustige höflichst eingela-  
den werden. Auch ist im nämlichen  
Hause der ganze erste Stock, be-  
stehend aus sieben heizbaren Zim-  
mern, Küche, Speis, Dachkammer,  
Keller und Holzlege, auch besonders  
Schuppen, Stallung, zwei große  
Keller, ein Getreidmagazin mit vier  
Abtheilungen (zusammen oder auch  
einzeln) sogleich zu verzinzen. Lieb-  
haber belieben sich dießfalls mit dem  
Handelsmann Joh. Paul Suppan-  
tschitsch im nämlichen Quartier zu  
besprechen.

Laiabach am 21. October 1834.

3. 1393. (2)

Es werden mehrere Tau-  
send Gulden, jedoch nicht in  
Parthien unter 500 fl. gegen  
pupillarmäßige Sicherheit aus-  
geliehen. — Das Nähere er-  
fährt man beim Hof- und Ge-  
richtsadvocaten Dr. Dvjiazh.

3. 1395. (2)

**A n z e i g e.**

Ein schönes möblirtes Zimmer, am al-  
ten Markte, gegen die Wasserseite, ist für  
einen Herrn zu vermieten. Das Nähere er-  
fährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.